

Anhang

Picassos Meisterwerk *Buste de femme au chapeau (Dora)*, 1939

Anfang September 1939, bei Beginn des Zweiten Weltkriegs, reiste Picasso nach Royan an die französische Atlantikküste, wo er am 30. November das Gemälde *Buste de femme au chapeau (Dora)* malte. Das Werk stellt Picassos damalige Lebensgefährtin und Muse dar, die französische Künstlerin Dora Maar (1907-1997). Zwischen Mitte der 1930er Jahre und Anfang der 1940er Jahre stellte Picasso sie in zahlreichen Bildern und Skulpturen dar. Darin verkörpert sie als leidende und zugleich bedrohliche Figur einen besonderen Frauentyp. In *Buste de femme au chapeau (Dora)* wird deutlich, wie Picasso mit der für ihn typischen Verbindung von Frontal- und Profilansicht des Gesichts die Konventionen der Bildnismalerei durch neue Darstellungsmöglichkeiten erweitert. Nicht weniger bewegt ist die weitere Geschichte des Bildes: 1940 durch die Nationalsozialisten beschlagnahmt, wurde es nach dem Krieg dem vormaligen Besitzer Paul Rosenberg restituiert, bevor es dann über mehrere Stationen in Amerika und Japan 1994 in die Sammlung von Ernst und Hildy Beyeler kam. Es wurde ab den 1960er-Jahren in namhaften Ausstellungen u.a. in New York, Tokio, Nagasaki, Barcelona, Wien, Paris und Moskau ausgestellt.

Die Fondation Beyeler

Die Fondation Beyeler ist ein Museum für moderne und zeitgenössische Kunst, das 365 Tage im Jahr geöffnet ist. Es gilt als eines der schönsten weltweit. Insbesondere mit seinen Ausstellungen renommierter Künstler des 19., 20. und 21. Jahrhunderts hat es sich internationale Anerkennung erworben und als meistbesuchtes Kunstmuseum der Schweiz etabliert. Die Kunstsammlung umfasst 400 Werke von mehr als 70 Künstlern, darunter Monet, Cézanne, Van Gogh, Matisse, Picasso, Klee, Giacometti, Warhol, Bourgeois, Richter, Baselitz und Tillmans. Seit der Eröffnung im Jahr 1997 haben bereits über 7 Mio. Menschen aus aller Welt das Museum in Riehen/Basel besucht. www.fondationbeyeler.ch

Die Ausstellung: Der junge PICASSO – Blaue und Rosa Periode

In ihrer bis dato hochkarätigsten Ausstellung widmet sich die Fondation Beyeler den Gemälden und Skulpturen des frühen Pablo Picasso aus der sogenannten Blauen und Rosa Periode von 1901 bis 1906. Erstmals in Europa überhaupt werden die Meisterwerke dieser bedeutenden Phase, viele davon Meilensteine auf Picassos Weg zum berühmtesten Künstler des 20. Jahrhunderts, in dieser Dichte und Qualität gemeinsam präsentiert. Die Bilder dieser Schaffenszeit zählen zu den schönsten und emotionalsten der Moderne und zu den kostbarsten Kunstwerken überhaupt und werden voraussichtlich in dieser Fülle nicht mehr gemeinsam, an einem Ort versammelt, zu sehen sein. Picassos frühe Meisterwerke können noch bis zum 26. Mai 2019 in der Ausstellung „Der junge PICASSO – Blaue und Rosa Periode“ in der Fondation Beyeler bewundert werden.

Abbildung

Pablo Picasso, *Buste de femme au chapeau (Dora)*, 1939, Öl auf Leinwand, 55.0 x 46.5 cm, Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Sammlung Beyeler, © Succession Picasso / 2019, ProLitteris, Zürich, Foto: Peter Schibli.